

Schreibleitung: Satz 49/44, Gindler, H., Fernruf 4067. Das „Volkswort“ ergeht mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage mit dem täglich. Unterhaltungsbeilage „Den Freunden“ und „Miererz Jagen“, u. d. „Volkswort“ ungeliefert. Manuskripten ist bei der Redaktion zu bringen u. die Redaktion ist mittags von 12 bis 1 Uhr. Das „Volkswort“ ist bei Publikationsorganen der gesellschaftlich. u. gewerkschaftl. Organist. u. amtlich. Organ beizugehen.



Geschäftsstelle: Satz 42/44, Fernruf 4066, Ausgabe u. Anzeigenannahme: Gr. Marktstr. 27, Postfachkonto Nr. 208-10, Erzur. - Bezugspreis: wöchentlich 1300 Mark, monatlich 5200 Mark und 400 Mark bzw. wöchentlich 100 Mark, Aufstellungsvergütung für Geschäftsabhol. 5200 Mark, 1 Monat, Durch die Post bez. mon. 5400 Mark, einschli. d. all. P. d. Anzeigenpreis: Die 100 St. W. d. Metergröße 200 Mark, als Beilage 1000 Mark, Ang. - Annahme bis 8 Uhr vorm. f. d. l. f. d. Nr.

# Tageszeitung der Vereinigten Sozialdemokratischen Partei für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

## Baldwin schweigt - Cuno redet.

### Vor einer Konferenz der Alliierten? Alles um den passiven Widerstand. - Das englische Geschäftsinteresse. - Der Reichkanzler.

Paris, 12. Juni. Die Pariser Presse erwartet mit größter Spannung die Erklärung des englischen Ministerrates. Man betont die Wichtigkeit der Wiederentnahme der Reparationsfrage, die von den Alliierten abhängt und daß sie eine Klärung der Lage bringen werde. Lord Curzon hat die Vorkatheder Italiens, Frankreichs und Belgiens erreicht. Sie heute nachmittags im Foreign Office eingetroffen, damit er sofort von den Ministern des Ministeriums unterrichtet werden könne.

Über die Erwartungen, die Frankreich in London gemacht wurden oder im Laufe des heutigen Vormittags noch gemacht werden sollen, liegen uns über die Presse keine Nachrichten vor, die bei dem Vorhaben anderer Nachrichten einflussreich vorliegen aufzunehmen sind. Es heißt sich, daß die französische Regierung auf die englische Bitte um Klärung über die Position Frankreichs eingewilligt hat, sie sei zur gemeinsamen Bearbeitung der deutschen Note bereit, falls diese Antwort zunächst nur die französisch-belgische Forderung der Einstellung des passiven Widerstandes als Voraussetzung für weitere Verhandlungen enthalte. Ein englischer Bericht über die Verhandlungen ist aber nicht zu erwarten. Über die belgisch-französische Forderung ist nicht zu erwarten, falls Frankreich sich bereit erklärt, an einer Reparationskonferenz teilzunehmen.

Einmalig geht darauf angedeutet, daß Frankreich den Plan einer Reparationskonferenz mit Beteiligung Deutschlands nicht grundsätzlich ablehnt, jedoch über deren Bedingungen und unter den Verbindlichkeiten für notwendig hält. Einmalig scheint der Beteiligung an einem solchen Verhandlungsausschuß Zustimmung zu haben unter der Bedingung, daß ein französisch-belgisches Komitee als Grundlage angenommen werde. Die Presseberichte, daß diese Forderung mit dem französischen Plan von dem Reich nicht übereinstimmt, dürfte kaum zutreffen. Jeder die Möglichkeit einer Verständigung mit England dürften man sich nun immer sehr zurückhalten. Man scheint jedoch auf das Zustandekommen einer Konferenz zu rechnen. Die französische Presse ist bemüht, die Ministerrede des Reichskanzlers gegen Deutschland auszuwerten.

### Baldwin gibt keine Auskunft.

#### Die Sorge um den „gerechten Anteil“ Englands an den deutschen Reparationsleistungen.

London, 12. Juni. (M. W.) Baldwin sagte im Unterhause, er sei nicht in der Lage, irgendeine Erklärung abzulegen bezüglich der deutschen Note. Auf die Frage des Reichskanzlers, ob er mitteilen könne, was die Regierung jetzt tun werde, um für England einen gerechten Anteil an den deutschen Reparationsleistungen und den Zahlungen der alliierten Staaten zu sichern, erwiderte Baldwin, er sei nicht in der Lage, mehr zu sagen, als daß diese Frage die Aufmerksamkeit der Regierung in London zuzieht, aber nicht, daß er eine Erklärung mit Bezug auf die Lage im Ruhrgebiet abgeben werde. Baldwin wird nun in Angelegenheit keine Erklärung abgeben. Baldwin wird nun in Angelegenheit keine Erklärung abgeben. Baldwin wird nun in Angelegenheit keine Erklärung abgeben.

Zur gestern abend 6 Uhr wurde eine Kabinetsitzung im Unterhause zur Erörterung des deutschen Memorandum abgehalten.

Wahrscheinlich wird die gemeinsame Konferenz der Alliierten, Belgier, Italiener und Engländer zu Stande kommen. Wie über den passiven Widerstand beschließen werden, darüber besteht kein Zweifel. Die lateinischen Erklärungen Baldwins im Unterhause bezeugen nur den Zweck, England nach allen Richtungen freie Hand zu lassen. Im übrigen wird die ganze englische Nation, von der Arbeiterpartei abgesehen, sich ausschließlich mit der Frage der Höhe des Reparationsbeitrags beschäftigen, wie die Anfrage des Obersten Lordes zeigt. Der große Kampf um den Anteil des Reiches wird also bald beginnen. Die englischen, belgischen, italienischen, französischen und belgischen Kollegen zu folgen und nicht so viel zu reden. Statt dessen reist er in Deutschland herum und hält Reden, die man je nach Opportunismus der Willkür für oder gegen uns anstellen kann. Nach den Erklärungen mit dem Reichskanzler dürfte das deutsche Volk kaum das Gedächtnis nach einem Reichskanzler haben. Nach seiner Rede in München hat Cuno in Heidelberg gesprochen. Am Montag endlich ist er reitend in Karlsruhe gelangt. Er hat seine eiserne Haltung nach an mehreren Stellen des Reiches erproben, ist nicht bekannt, aber auch nicht zu wünschenswert.

Nach einem Wolff-Beitrag hat Cuno in Karlsruhe folgendes ausgeführt:

Reichskanzler Dr. Cuno traf gestern abend hier ein und hatte mit der belgischen Regierung Besprechungen. Dann fand eine Empfangsfeier im Reichspräsidentenhaus statt. Dabei ergriff der Reichskanzler das Wort und führte u. a. aus: Auf einer Reise, die ihn nach München, Eberfeld und Heidelberg geführt hat, habe ich um allen Stellen des Reiches verkehrt, daß die Bevölkerung dieser Gebiete den spontan aus der Bevölkerung heraus

emporgewachsenen Aufbruch bis zu einem guten Ende durchführen muß. Besonders von Arbeitern in der ersten Zeit und deutlich zum Ausdruck gebracht worden, daß die Bevölkerung selbst die volle Verantwortung für den Aufbruch trage. Zu einem guten Ende des Kampfes gehöre vor allen Dingen das Wissen, die Kraft und das ganze Vertrauen, überhaupt alle besten Kräfte unerschütterlich und bei den Ländern, die die Reichserneuerung, die Landesregierungen und die Bevölkerung keine Kompromisse und keine Konzessionen. Der Reichskanzler wies darauf hin, daß die Reichserneuerung beibringt sei den aussergewöhnlichen Kampf für alle Kreise der Bevölkerung zu führen. Der Kampf sei zwar schwer, aber er würde mit voller Eingetragtheit des ganzen deutschen Volkes (1) geführt. Es gebe keinen Gegenstand bei keiner Partei, bei keiner Wirtschaftskategorie - in der einen Partei, das Reich selbst sehr bleiben müßte. Unter dieser Parole ständen Nord und Süd einig und fest zusammen. Unter dieser Parole werde der aufsteigende Kampf zu einem guten Ende geführt werden. Dieser Kampf sei unangenehm worden, denn die Reichsregierung habe in voller Aufrechterhaltung ihre Erfüllungsbereitschaft in den Grenzen des Möglichen betont.

Wenn er doch nur gefühlvoller hätte! Im gegenwärtigen Stadium offizielle Erklärungen über den passiven Widerstand abzugeben, beweist die ganze un diplomatische Art des deutschen Kanzlers. Der Schlußsatz der Rede ist durchdringende Herausforderung, mit der man seinen Mund hervorholt. Was soll das heißen, der Kampf wird mit voller Eingetragtheit des ganzen deutschen Volkes geführt? Die nationale Einheitsfronttheorie wird dadurch nicht geschwächt, daß sie aus dem Munde des deutschen Reichskanzlers kommt. Offenbar hat er sich auf seiner letzten Reise in seinen rhetorischen Leistungen erschöpft. Er könnte dem deutschen Volke keinen größeren Dienst erwiesen.

### Prozeß Fuchs und Konsorten.

#### Vor der Vernehmung des bayerischen Kronprinzen.

München, 12. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Bei Beginn der Montagabendverhandlung über den Staatsanwalt wurde festgestellt, daß der Angeklagte Fuchs erst dann die Unwahrheit sagte, wenn es um Verfall bringen kann. Als eine solche Aussage sei er zu verurteilen, daß Fuchs behauptete, nach dem Tode des Kronprinzen III. von dem Kronprinzen Anrecht besitzend worden zu sein. Die Entsendung eines französischen Agenten zu einer politischen Aussprache mit Anrecht zu erweitern. Als Folge dafür wird vom Staatsanwalt der Baron von Sodan genannt, der erst vor vier Monaten aus dem Staatsgefängnis ausgetreten und in dem Reichsgefängnis inhaftiert eingetreten ist.

Auf dieses Angebot des Staatsanwalts hin machte der Verteidiger des Fuchs, Graf Felsola, folgende hochwichtige politische Ausführungen: „Das Verlangen des Staatsanwalts ist ein großer politischer Prozeß. Die Verteidigung hat sich bisher eine absolute Zurückhaltung anerkannt. Bei dem Verlangen des Staatsanwalts muß ich mir, der ich in Bayern lebe, Stellung nehmen. Ich habe mich nicht entschlossen, mich überlegen zu lassen, sondern mich entschieden für die Verteidigung des Fuchs mit voller Zustimmung auszusprechen. Ich bin bereit, mich für die Verteidigung des Fuchs mit voller Zustimmung auszusprechen.“

Nach kurzer Beratung verurteilte das Gericht den Fuchs, die Anträge des Staatsanwalts und des Verteidigers auszusprechen, bis nach der Vernehmung sämtlicher bisher genannter Zeugen. Von den Zeugnisaussagen des bayerischen Kronprinzen sind nur einige wiederholt, daß ein Mitglied der Regierung Cuno für die Angelegenheiten des Kronprinzen III. während der Reichsregierungszeit in München tätig gewesen sei. Er schildert die großartigen Tendenzen des Kronprinzen, die sich während der Parolen der Bundesleitung für eine Verwirklichung der Nation und des Reiches, daß ein Mitglied der Regierung Cuno für die Angelegenheiten des Kronprinzen III. während der Reichsregierungszeit in München tätig gewesen sei. Er schildert die großartigen Tendenzen des Kronprinzen, die sich während der Parolen der Bundesleitung für eine Verwirklichung der Nation und des Reiches, daß ein Mitglied der Regierung Cuno für die Angelegenheiten des Kronprinzen III. während der Reichsregierungszeit in München tätig gewesen sei.

Im übrigen war der ganze Tag ausgefüllt mit Vorlesungen des Verteidigers Graf Felsola gegen die vier Verurteilungsurteile. Durch eine enbliche Rede von Fuchs, die vom Reichskanzler als schicklich nicht zur Sache gehörig abgelehnt wurde. Felsola erwiderte, daß ein Mitglied der Regierung Cuno für die Angelegenheiten des Kronprinzen III. während der Reichsregierungszeit in München tätig gewesen sei. Er schildert die großartigen Tendenzen des Kronprinzen, die sich während der Parolen der Bundesleitung für eine Verwirklichung der Nation und des Reiches, daß ein Mitglied der Regierung Cuno für die Angelegenheiten des Kronprinzen III. während der Reichsregierungszeit in München tätig gewesen sei.

Vormittag 10 Uhr: Dollar 80550  
Tendenz: Mittelfest, unsicher.

### Verständigung trotzdem!

Der Sozialdemokratische Parlamentarier schreibt:

Der Gedankenaustausch zwischen Paris und London nimmt langsam konkretere Formen an. Im Mittelpunkt der Erörterung steht immer noch die Frage des passiven Widerstandes, auf den Deutschland verzichten soll, bevor die Reparationsverhandlungen beginnen. Zwei Momente scheinen sicher: entweder kommt es zwischen Belgien, Frankreich und London zu einem Kompromiß, der darin besteht, daß die Regierungen dieser Länder Deutschland auffordern, zu einem Waffenstillstand die Hand zu bieten und dem dann eine Konferenz unter Beteiligung der deutschen Regierung über das Reparationsproblem folgen soll, oder aber Frankreich und Belgien erlauben sich erneut die Abänderung einer Resolution, in der Deutschland ultimativ aufgefordert wird, auf den Widerstand an der Ruhr zu verzichten. Die Verhandlungen in Dortmund haben zweifellos die französische Stellung gestärkt und die des englischen Kabinetts geschwächt. Aber es ist ein Unglückslück, wenn es kommt, wenn die französische Regierung jetzt verläßt, unter Hinweis auf die Verbrechen die Notwendigkeit des Widerstandes auf den passiven Widerstand zu bestehen. Kein Wort, das nachdrücklicher von deutscher Seite im Ruhrgebiet erfolgt ist, hat mit dem passiven Widerstand auch nur das geringste zu tun. Seit Anfang der Woche haben die Träger dieses Kampfes in Paris Beginn der Verhandlungen, dem Gesamtsatz der französischen und belgischen Truppen mit gewissen Mitteln zu begegnen und Erfolg durch die Verwirklichung der Arbeitslosigkeit unmöglich zu machen. Die allgemeine Verurteilung der feigen Verhandlungen in Dortmund und die Festsetzung einer hohen Summe für die Ermittlung der Täter sollte zur Genüge beweisen, daß die Mehrzahl des belgischen Volkes, vor allem aber die deutsche Arbeiterklasse, die dem passiven Widerstand an der Ruhr in erster Linie fähig, mit den Verbrechen nichts gemein hat.

Die Tat ist geschehen - die Täter sind zur Verantwortung zu ziehen, und es ist Pflicht der deutschen Arbeiter, alles zu tun, um ihrer habhaft zu werden. Mit gegenständlichen Vorwürfen aber, wie sie die französische Presse jetzt wieder verbreitet, wird weder diesen Verbrechern gebietet, noch kommen wir der angeht auch von Frankreich geminderten Verständigung näher. Cuno wird die ohne Verzicht erfolgten Verhandlungen gegen die Dortmunder Bevölkerung, die Ermordung weiterer fünf deutscher Staatsbürger und die Inhaftierung maßgebender Persönlichkeiten, die den Attentaten sicher fernhalten, nicht dazu angetan, den Geist der Ruhr zu töten. Das Beispiel des Unfalls in Bulgarien, das wir gerade in diesen Tagen erleben mußten, sollte der französischen Regierung zur Genüge zeigen, daß Druck Gegenstand, nicht aber Unterwerfung ohne weiteres hervorruft. Die deutsche Arbeiterklasse steht heute die Folgen eines Gegenstands herbei, dessen Gefahren sie erkannt, noch aber eine Unterwerfung, und gerade deshalb bemüht sie sich, ein solches Einverständnis der kritischen außenpolitischen Situation zu finden. Die Lage im Ruhrgebiet sollte alle diejenigen, die ernsthaft zu ihrem Volk stehen, zu einer ähnlichen Haltung anregen. Kommen wir nicht bald zu einer Verständigung, dann dürfen wir in der Tat bald das erleben, was sogenannte „nationale“ Kreise vermeiden wollen.

Wie soll Deutschland in dieser Situation, wo neue Kompromisse auf Kosten unersetzlicher Werte erwartet werden, vielleicht auch neue Ultimaten in Vorbereitung sind, handeln? Sollen wir uns gegenüber der Forderung auf Verzicht des passiven Widerstandes grundsätzlich ablehnend verhalten, oder besteht eine, eine Kompromisslösung ermöglichen zu helfen? Nach der Auffassung der Sozialdemokraten ist die Anbahnung einer Verständigung Landesverrat. Trotz unserer traurigen wirtschaftlichen Situation verlangen sie von der Regierung, daß der passive Widerstand fortgesetzt wird, bis die Räumung der über den Vertrag von Versailles nicht besetzten Gebiete und die Wiederherstellung verlorener Gebiete in den Rheinländern erreicht ist. Wärdere deutsche Staatsbürger würde das nicht wünschen, wenn es möglich wäre? Nach betrachten wir die gegenseitigen Machtverhältnisse, die allgemeinen Zustände im besetzten und unbesetzten Gebiet, dann muß klarstehender entstehen, daß die Politik der Sozialdemokraten nichts anderes enthält, als die Katastrophe, von der sie ihren unerschütterlichen Biederkeit in Deutschland erwarten. Reine Wollen wir nicht die Kapitalisten, dann muß die ablehnende Haltung gegenüber der Forderung auf Verzicht des passiven Widerstandes ausgegeben werden. Die Reichsregierung muß sich deshalb zu gegebener Zeit zu einer Kompromisslösung bereit erklären.

Die freien Gewerkschaften, als eigentliche Träger der Arbeiter gegen die Gewalttätigkeit an der Ruhr, haben bisher zu der französischen Forderung auf Verzicht des passiven Widerstandes noch nicht Stellung genommen. Es ist jedoch zu erwarten, daß sie sich schon in den aller nächsten Tagen mit diesem Verlangen beschäftigen. Die maßgebenden Gewerkschaftsinstanzen sind über die allgemeine Lage im Ruhrgebiet unterrichtet, und wir erwarten, daß sie gerade deshalb zu einer Entscheidung kommen, die den sozialpolitischen Interessen des Augenblicks entsprechen.





**W. O. P. D.**  
**Halle u. Bezirk Merseburg**  
 Sekretariat: Halle (Saale), Fern 424  
 Stiergasse, 2. Stock, 7. Fern 1020

Wartungsgeld! Die Wartung der Frauen ist von größter Wichtigkeit. Bringt deshalb zu allen Vereinen, die der Partei Care Frauen mit.

**Halle.**  
 Arbeiter-Verkehrsausschuss. Freitag, 13. Juni, abends 7 1/2 Uhr im Arbeiterburrau. Thema: — Abrechnung der Ziele. — Entschieden oder erfindlich.

**Wittenberg.** Mittwoch, 13. Juni, abends 7 1/2 Uhr: **KONZERT.** 8 Uhr abends: **KONZERT.**

**Möbelverkauf!** Fortsugh. Kinder- u. Kleinkinder, Bett-, Kommoden, 1. (Wahlstr. 2) Dienstag u. Mittw. 6-8.

**Jungmädchenschaft.** Mittwoch, 13. Juni, abends 8 Uhr im Gemeindefesthaus. Thema: 1. Wohlfahrtspflege. — 2. Bericht von der Konferenz in Bamberg. Referent: Genoffe Peters (Halle). Referat und nur alle Dingen pünktliches Erscheinen wird erwartet.

**Grübers-Ortsmünde.** Mittwoch, den 13. Juni, abends 8 Uhr im Gemeindefesthaus (Halle). Thema: 1. Wohlfahrtspflege. — 2. Bericht von der Konferenz in Bamberg. Referent: Genoffe Peters (Halle). Referat und nur alle Dingen pünktliches Erscheinen wird erwartet.

**Bitterfeld.** Donnerstag, den 14. Juni, abends 8 Uhr im Gemeindefesthaus. Thema: 1. Wohlfahrtspflege. — 2. Bericht von der Konferenz in Bamberg. Referent: Genoffe Peters (Halle). Referat und nur alle Dingen pünktliches Erscheinen wird erwartet.

**Bitterfeld.** Donnerstag, den 14. Juni, abends 8 Uhr im Gemeindefesthaus. Thema: 1. Wohlfahrtspflege. — 2. Bericht von der Konferenz in Bamberg. Referent: Genoffe Peters (Halle). Referat und nur alle Dingen pünktliches Erscheinen wird erwartet.

**Deitzsch.** abends 8 Uhr, im „Ring“. Wichtige Besprechung der Bezirksleiter im Verbindungsausschuss der Vertreter.

**Jungmädchenschaft.** Mittwoch, 13. Juni: Zusammenkunft in „Stadt Berlin“. Wichtige Besprechungen. Erscheinen aller ist Pflicht.

**Deitzsch.** Mittwoch, den 13. Juni, abends 8 Uhr, im „Schüppenhans“. Thema: 1. Wohlfahrtspflege. — 2. Bericht von der Konferenz in Bamberg. Referent: Genoffe Peters (Halle). Referat und nur alle Dingen pünktliches Erscheinen wird erwartet.

**Könnern.** Donnerstag, den 14. Juni, abends 8 Uhr, im „Hof“. Thema: 1. Wohlfahrtspflege. — 2. Bericht von der Konferenz in Bamberg. Referent: Genoffe Peters (Halle). Referat und nur alle Dingen pünktliches Erscheinen wird erwartet.

**Merseburg.** Donnerstag, den 14. Juni, abends 8 Uhr, im „Hof“. Thema: 1. Wohlfahrtspflege. — 2. Bericht von der Konferenz in Bamberg. Referent: Genoffe Peters (Halle). Referat und nur alle Dingen pünktliches Erscheinen wird erwartet.

**Merseburg.** Freitag, 15. Juni, abends 8 Uhr, im „Hof“. Thema: 1. Wohlfahrtspflege. — 2. Bericht von der Konferenz in Bamberg. Referent: Genoffe Peters (Halle). Referat und nur alle Dingen pünktliches Erscheinen wird erwartet.

**Mücheln.** Mittwoch, 13. Juni, abends 8 Uhr, im „Hof“. Thema: 1. Wohlfahrtspflege. — 2. Bericht von der Konferenz in Bamberg. Referent: Genoffe Peters (Halle). Referat und nur alle Dingen pünktliches Erscheinen wird erwartet.

**Schkeuditz.** abends 8 Uhr, im „Hof“. Thema: 1. Wohlfahrtspflege. — 2. Bericht von der Konferenz in Bamberg. Referent: Genoffe Peters (Halle). Referat und nur alle Dingen pünktliches Erscheinen wird erwartet.

**Wittenberg.** Donnerstag, 14. Juni, abends 8 Uhr, im „Hof“. Thema: 1. Wohlfahrtspflege. — 2. Bericht von der Konferenz in Bamberg. Referent: Genoffe Peters (Halle). Referat und nur alle Dingen pünktliches Erscheinen wird erwartet.

**Stadt-Theater.**  
 Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr: **Die Königin von Saba**  
 Donnerstag: 1510  
 Konners der Robert-Franz-Singskademie

**Teutschenthal**  
 Am 17. Juni 1923, von 10 Uhr vormittags an:  
**Arbeiter-Sport-Fest**  
 unter Beteiligung sämtlich. Arbeiter-Radfahr-, Gesang-, Turnvereine usw. des Bezirks.

**12 Uhr: Festumzug**  
 Nachmittags:  
**Sportliche Aufführungen, Kinderbelustigungen, Verlosungen, Preisgekeln, Freisschießen, Geschenke an Kinder usw.**  
 Zahlreiche Beteiligung erwartet Der Festausschuss.

**Wittenberg.** Mittwoch, 13. Juni, abends 7 1/2 Uhr: **KONZERT.** 8 Uhr abends: **KONZERT.**

**Möbelverkauf!** Fortsugh. Kinder- u. Kleinkinder, Bett-, Kommoden, 1. (Wahlstr. 2) Dienstag u. Mittw. 6-8.

**Volkspark!**  
 Heute, Dienstag:  
**5. gr. Volkskonzert**  
 — Anfang 8 Uhr. —

Wir haben noch größere Vorken abzugeben:  
**Drumich-Anzüge, Khaki-Anzüge, Monteur-Anzüge**  
 zu äußerst billigen Preisen  
**Fietz & Co.** 1580  
 Gr. Steinstr. 64 Fernspr. 2627

**Gold-, Silber-, Platin-**  
**Matratzen**  
 Patent-u. Auflege-  
 Matratzen  
 Bettgütern- u. Bettwäsche-  
**Bruno Paris, Halle**  
 Jost Leipzig Str. 12, 1511

**Gold-, Silber-, Platin-**  
**Matratzen**  
 Patent-u. Auflege-  
 Matratzen  
 Bettgütern- u. Bettwäsche-  
**Bruno Paris, Halle**  
 Jost Leipzig Str. 12, 1511

**Frühstückstaschen**  
 in jeder, billig  
 nur  
**Schmerlstr. 19**  
 Leinwand, 1505  
 Spezial - Geschäft.

**Gold-**  
 Silber-, Platin-,  
 Matratzen  
 Patent-u. Auflege-  
 Matratzen  
 Bettgütern- u. Bettwäsche-  
**Bruno Paris, Halle**  
 Jost Leipzig Str. 12, 1511

**Möbel**  
 Jeder Art  
 liefert sehr preisw.  
**G. Schaible,**  
 Möbellabrik,  
 Gr. Märkerstr. 26  
 am Marktplatz 1514

**Alle Drucksachen**  
 liefert  
 hier  
 Hallesche Buchdruck-  
 schaft - Buchdruckerei.

**Warnung!**  
 Wiederholt erscheinen Schreier, die unlautere Zahlen bringen, und versuchen, kulante Firmen in Mißkredit zu stellen. Deshalb lassen Sie sich nicht

**t ä u s c h e n**

Wir zahlen fest folgende Preise:

Lumpen ohne Woll u. Seide kg	1500,-	<b>FELLE</b>	
Bücher u. Zeitungen	620,-	Ziegen (alte) . . . bis	62000
Altpapier	400,-	Zickel . . . . .	24000
Knochen	320,-	la Kanin . . . . .	18000
Strumpf-Abfälle orig. wollgestr.	7000,-	la Hamster . . . . .	18000
		Maulwurf . . . . .	5000

Ferner: Altelsen und Metalle zu gesetzlichen Börsenpreisen

**Paul Theuring**

Hauptgeschäft: Triftstraße 24, Große Brunnenstraße 60/61, Teleph. 4968 u. 5659.  
 1. Filiale: Augustastr. 17 (Hof). 2. Filiale: Mühlg. 12, Ecke Kleine Ulrichstraße.  
 3. Filiale: Große Brauhausstraße 17. 4. Filiale: Breite Straße 24.  
 5. Filiale: Ammendorf, Hauptstraße, Telephon 44. 6. Filiale: Merseburg, Waldlandstraße 6, Telephon 688. 7. Filiale: Leipzig, Breite Str. 6, Teleph. 663.  
 8. Filiale: Querfurt, Kopplatz (Lichtpflanzhaus). 9. Fil.: Bernburg, Breite Str. 17.  
 10. Filiale: Sangerhausen, Töpferberg 10.

**Bereinsanzeiger**  
**Halle.**  
**Bau- und Möbelschler.** Donnerstags, den 14. Juni, abends 8 Uhr, im „Hof“. Thema: 1. Wohlfahrtspflege. — 2. Bericht von der Konferenz in Bamberg. Referent: Genoffe Peters (Halle). Referat und nur alle Dingen pünktliches Erscheinen wird erwartet.

**Zimmerer, Achtung!** Betriebslos- u. arbeitslose bis Mittwoch, den 13. Juni, im Bureau (Gewerkschaftsbau), wichtiges Material abholen. Jede Baustelle muß besetzt sein, auch Kleinstarbeiten, welche keine Betriebsvertretungen haben, müssen ebenfalls Besatzkräfte enthalten.

**Die Naturfreunde.** Samstag, den 16. Juni, abends 8 Uhr, im „Hof“. Thema: 1. Wohlfahrtspflege. — 2. Bericht von der Konferenz in Bamberg. Referent: Genoffe Peters (Halle). Referat und nur alle Dingen pünktliches Erscheinen wird erwartet.

**Mansfelder Lande.**  
**Eisleben. Bauernverband.** Jeden Sonntag, abends 8 Uhr, im „Hof“. Thema: 1. Wohlfahrtspflege. — 2. Bericht von der Konferenz in Bamberg. Referent: Genoffe Peters (Halle). Referat und nur alle Dingen pünktliches Erscheinen wird erwartet.

**BREMEN**



**AMERIKA**  
**OSASIEN-AUSTRALIEN**

Regelmäßiger Personen- u. Frachtverkehr mit eigenen Dampfern. Anerkannt vorzügliche Unterbringung und Verpflegung für Reisende aller Klassen. Reisegepäck-Versicherung.

Nach Auskunft durch  
**NORDEUTSCHER**  
**LOYD**  
 BREMEN

in Halle a. S.: Lloyd-Reisebureau  
 L. Seebaldt, Poststr. (Stadt Hamburg) 1500

**Im Namen des Volkes!**  
 In der Straffache gegen den am 20. Januar 1878 in Wittenberg geborenen Fleischermeister und Viehhändler **Robert Schiller in Rabitz** wegen Preiswuchers im Handel mit Vieh hat das Wudgericht beim Landgericht Leipzig in der Sitzung vom 26. Mai 1923 für Recht erkannt:  
 Der Angeklagte wird wegen Preistreiberei beim Viehhandel zu sechs Wochen Gefängnis und 750 000 (siebenhundertfünfundachtzig) Mark Geldstrafe, hilfsweise 150 (einhundertfünfzig) Tagen Gefängnis lebenslanglich verurteilt.  
 Der übermäßige Gewinn von 238 694 Mark wird eingezogen.  
 Leipzig, den 11. Juni 1923.  
 1525 Die Staatsanwaltschaft.

**Wo sollst Du kaufen?**  
 Nur bei den Inserenten des „Volksblattes“

**Die wirksamste Frühlingskur**  
 bei allen Stoffwechsellkrankheiten (Magen- und Darmbeschwerden, Verdauungsstörungen, Leber- und Nierenleiden, Blasen- u. Gallensteinen, Rheumatismus, u. Gicht, Arterienverkalkung, sowie bei Störungen in den Wechseljahren, Fettsucht, Diabetes I. Anfangsstadien) ist eine Kur mit

**SOLMANGAN**  
 Frei v. Giftstoffen u. schädlichen Bestandteilen, nach besonderem Verfahren bereitet aus den Grottsalzen d. Solmaner Sole. Jed. Paket reichend für eine vierwöchige Kur, enthält ansehnl. Druckzettel:  
 „Die Solmangan-Kur“  
 Solmangan - Gesellschaft m. B., H., Bad Salzgangan, 1500  
 Zu haben in den Apotheken.

**Paul Theuring**  
 Mittwoch, den 6. Juni, nach 10 Uhr abends, sind von einem Güterzuge in Halle zwischen Hölzerberg Weg und Weßener Straße 2 Ballen **Wohlfelle** von je 3 Zentner Gewicht heruntergeworfen und fortgeschleppt. Sachdienliche Angaben über in der Nähe des Lokotzes beobachtete Personen oder Fußwärtler sind an uns oder im Polizeipräsidium, Dresdenstraße (Zimmer 71), zu machen.  
 Für die Ermittlung der Diebe legen wir eine Belohnung von **100 000 Mk.** aus, die durch Polizei anerkannt wird. **Der Anlauf wird gewahrt.** Wir sichern auf Wunsch Stillbeweigen zu. 1528  
**Halle-Polizeidirektor Eifenbach,**  
 Mansfelder Straße 30.

**Amliche Bekanntmachungen**  
**Halle**  
 Der Entwurf des **Haushaltsplanes** der Stadt Halle für das Rechnungsjahr 1923 liegt von Donnerstag den 16. Juni 1923, an 8 Tage lang im Finanzbureau (Stadthaus, Eingang Märkerstr.) während der Dienststunden zur Einsicht aller Einwohner der Stadt aus.  
 Halle, den 9. Juni 1923. 1528  
 Der Magistrat.

**Kreis Querfurt**  
 Der Herr Oberpräsident hat durch Erlass vom 4. Juni 1923 (O. P. I. 4957 O.) den Landwirt **Wilhelm Eigel** in Bergwitz zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk **Eitighausen** ernannt.  
 Querfurt, den 9. Juni 1923. 1530  
 Der Landrat.

**Plesteritz**  
**Erwerbslosenunterstützung.**  
 Wir machen darauf aufmerksam, daß nach Ministerialbefehlung der Gewährung der Erwerbslosenunterstützung eine Bearbeitungszeit von mindestens einer Woche nach § 9 Abs. 1 des Erwerbslosenunterstützungsgesetzes voranzugehen, und zwar beginnt die Bearbeitungszeit mit dem Tag, an welchem der Antrag auf Erwerbslosenunterstützung gestellt worden ist. (Weißbach des Arbeitsamtsdienstes vom 10. Oktober 1922, Arbeitsamtsdienstblatt Nr. 21). Es ist daher notwendig, bei der Antrag auf Unterstützung bei eintrittender Erwerbslosigkeit sofort bei dem Arbeitsnachweis in Wittenberg und auch beim Gemeindevorstand hierorts gestellt wird.  
 Wittenberg, den 9. Juni 1923.  
 Der Gemeindevorstand.

Halle und Saalkreis.

Halle, den 12. Juni 1923.

USPD. Ortsverein Halle. USPD. Ortsbezirksversammlungen.

Am Donnerstag, den 14. Juni, finden in folgenden 20 Orten unsere Ortsbezirksversammlungen statt:

- 1. Ortsteil in 'Hollstadt'.
2. bei Wildorf, Karlsruher 14.
3. im Gewerkschaftshaus, Gatz 42/44.
4. bei Köpold, Charlottenstraße 19.
5. bei Strieder, Kleine Karlsruher 7.
6. bei Kohl, Könnigsplatz 4.
7. bei Reudie, Wilmersdorfer Straße 97.
8. in den 'Bernhardshallen', Bernhardsstraße.

In allen Versammlungen: Stellungnahme zu den Stadtbürgermeisterwahlen! Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist unbedingt notwendig. Der Vorstand.

'Reform' der städtischen Betriebe?

Soll der kommunalisierte Betrieb abgebaut werden?

Im der gestrigen Nummer des 'Volksblatt' wird der Genosse Wille die Frage auf, wie wir uns als Sozialdemokraten und kommunistische Stadtbürgermeister zu der Frage der 'Reform' der städtischen Betriebe stellen sollen.

Die Antwort ist in der Beantwortung einer Vorfrage gegeben, nämlich ob die kapitalisten erwerbenden Gemeindebetriebe ortsunabhängig sind und ob ihre Leistungsfähigkeit entsprechend der Produktionskosten zurückzuführen ist.

Die Leistungsfähigkeit ist meines Wissens nicht zurückzuführen, denn man erkennt nach Angaben des Magistrats, dass die Quantitäten Strom aus den veralteten städtischen Einrichtungen als vor dem Krieg. Auch von diesem Gesichtspunkt aus wäre die 'Reform' zu vermeiden.

Die wichtigste aller Fragen ist aber: Wer sollte in Zukunft die Strompreise festlegen? Die Stadtbürgermeisterversammlung soll durch die Stadtbürgermeister bestimmt werden.

Die Wähler der Magistratswahl sind zu fragen: Soll die Festlegung der Strompreise als gegebenes Faktum nicht auf die Arbeiter der Stadt übertragen werden? Soll die Arbeiter der Stadt die Verantwortung für die Strompreise übernehmen?

Die Wähler der Magistratswahl sind zu fragen: Soll die Festlegung der Strompreise als gegebenes Faktum nicht auf die Arbeiter der Stadt übertragen werden?

Denormalisierung der Berufsberatung.

Der preussische Minister für Handel und Gewerbe hat seinen gemäß § 2 des Arbeitsnachweisgesetzes vom 22. Juni 1922 als oberste Landesbehörde angeordnet, daß die öffentlichen Arbeitsnachweise in Preußen verstaatlicht sind.

Innehaltung der Preisbilderverordnung. • Gegen den Wucher mit Vieh, Obst und Gemüse. Bekämpfung des Aufkäuferwuchers. • 1000 Aburteilungen durch die Marktgerichte.

Im Anschluß an die Ausführungen des preussischen Ministerpräsidenten Dr. Brüning in der Landtagsdebatte vom 9. Juni über die Wucherbekämpfung...

Schon vor einiger Zeit sind Rundschreiben an die Polizeibehörden herausgegeben, mit allem Nachdruck den Unrechtliehkeiten beim Erzeugen, Verarbeiten, Verpacken oder Veräußern des Landesproduktes durch den Unrechtliehlichen Preisdienst...

In einer Reihe von Städten mit Großviehmärkten sind unter Einwirkung von Händlern und Verbrauchern polizeiliche Preisüberwachungskommissionen...

Im unteren 12. Mai ist ein Erlass des Präsidenten des Landespolizeipräsidenten herausgegeben, nach dem der Wucher des Vieh- und Fleischhandels...

Ein Strafverfahren und wesentliche Urteile der Preisrichter ist die große Zahl der Händler und Aufkäufer. Auf Grund der Preisverordnung vom 9. Dezember 1922 haben jetzt nacheinander alle Oberpräsidenten in Preußen die...

Die Schweine in der Stadt Halle.

Das Statistische Amt teilt das Ergebnis der Schweinezählung vom 1. Juni 1923 im Vergleich mit der allgemeinen Viehzählung vom 1. Dezember 1922 und der Schweinezählung vom 1. Juni 1922 wie folgt mit:

Table with 3 columns: Year, Total, and Slaughtered. Rows include 1922, 1923, and 1924.

300 000 M. für ein Zwangsanleihe. Der Verkauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und die Reichsregierung...

Der Verkauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und die Reichsregierung ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Inflation...

Warnung vor Schwindlern! Ein Schwindler hat zwei Betrüger aufgetrieben, die Goldminen in Stoffen anbieten...

Film und kleine Bühne. Das außerordentliche Juni-Programm übertrifft sich bei dem ungenutzten Spielplan...

Die Arbeiter-Bildungsanstalt. Heute abend 8 Uhr großes Festkonzert im großen Saal des 'Volksplatz'...

Haarkreis. Heilung. Verarmung der USPD. Wohl in seinen ersten Tagen der Haarkreis herrscht seit der verhängnisvollen Märztagen eine sehr nachteilige politische Gleichgültigkeit...

Die Verarmung der USPD ist ein Ergebnis der politischen Gleichgültigkeit der Wähler. Die Partei muss sich neu organisieren...

Die Marktgerichte. Im eine möglichst schnelle Justiz gegen Wucherer und Schieber, die auch durch die Wuchergerichte nicht immer angeklagt sind...

Die Marktgerichte werden tätig auf den Wochenmärkten, in den Markthallen und deren Umgebung sowie auf den Viehmärkten. Die Marktgerichte bestehen in Berlin, Brandenburg, Breslau, Hannover...

Stratovorgang von Wucherern. Von den bei der Handhabung des Preisverbotens im Monat Mai bearbeiteten Anzeigen wegen Preisverhörs, Geldschleichens, Verhinderung von Waren...

Die Strafverfahren gegen Wucherer sind ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Inflation. Die Gerichte müssen härter vorgehen...

Wucherer und Verantwältigen. \* Arbeiter-Bildungsanstalt. Heute abend 8 Uhr großes Festkonzert im großen Saal des 'Volksplatz'...

Die Arbeiter-Bildungsanstalt ist ein wichtiger Schritt zur Bekämpfung der Inflation. Die Partei muss sich neu organisieren...

Wucherer und Verantwältigen. Die Verarmung der USPD ist ein Ergebnis der politischen Gleichgültigkeit der Wähler...

Die Verarmung der USPD ist ein Ergebnis der politischen Gleichgültigkeit der Wähler. Die Partei muss sich neu organisieren...

Wucherer und Verantwältigen. Die Verarmung der USPD ist ein Ergebnis der politischen Gleichgültigkeit der Wähler...

Die Verarmung der USPD ist ein Ergebnis der politischen Gleichgültigkeit der Wähler. Die Partei muss sich neu organisieren...

Wucherer und Verantwältigen. Die Verarmung der USPD ist ein Ergebnis der politischen Gleichgültigkeit der Wähler...

Die Verarmung der USPD ist ein Ergebnis der politischen Gleichgültigkeit der Wähler. Die Partei muss sich neu organisieren...

Wucherer und Verantwältigen. Die Verarmung der USPD ist ein Ergebnis der politischen Gleichgültigkeit der Wähler...

Die Verarmung der USPD ist ein Ergebnis der politischen Gleichgültigkeit der Wähler. Die Partei muss sich neu organisieren...

